

BERICHTSVORLAGE

			Vorlage-Nr. M 03/0498	
68 - Amt für Gebäudewirtschaft			Datum: 18.11.2003	
Bearb.	:Herr Schlüter	Tel.:	öffentlich	nicht öffentlich
AZ.	:68.1/ti		X	

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Hauptausschuss

24.11.2003

Anfragen zum Tertialbericht Amt 68

Anfrage Herr Lange:

Zum Thema Energieverbräuche an Schulen wurde folgende Aufstellung erstellt.

Die Aufstellung beinhaltet acht Schulen, deren Daten aus dem Programm Easy Watt stammen und mit den Mittelwerten der Strom- und Wärmekosten multipliziert worden sind.

			Differenz der Verbräuche 2000 / 2002 (der Mehrver- brauch ist rot)		Betrag der Diffe- renz, inkl. MWSt. (Mehrausgaben sind in rot)
051	Grundschule	Wärme	289.800,00	kWh	16.878,99 €
	Glashütte	Strom	-1.137,00	kWh	-164,87 €
052	Grundschule	Wärme	76.210,00	kWh	4.438,74 €
	Glashütte-Süd	Strom	6.081,00	kWh	881,75 €
053	Grundschule	Wärme	142.380,00	kWh	8.292,72 €
	Gottfried-Keller-Str.	Strom	-8.657,00	kWh	-1.255,27 €
057	Grundschule	Wärme	88.620,00	kWh	4.785,35 €
	Heidberg	Strom	4.252,00	kWh	608,04 €
060	Grundschule	Wärme	22.310,00	kWh	1.429,38 €
	Pellwormstr.	Strom	4.642,00	kWh	649,88 €
061	Grund- & Hauptschule	Wärme	180.500,00	kWh	10.512,97 €
	Friedrichsgabe	Strom	4.370,00	kWh	564,46 €
070	Realschule	Wärme	1.033.500,00	kWh	60.194,76 €
	Garstedt	Strom	2.440,00	kWh	303,98 €
102	Schulzentrum	Wärme	256.400,00	kWh	14.933,66 €
	Süd	Strom	263.000,00	kWh	24.480,92 €

Gesamteinsparung Wärme (inkl. Fernwärme) 121.466,59 €

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Gesamteinsparung Strom 30.965,07 €
Gesamteinsparung Wärme und Strom 152.431,66 €

Somit wurden für diese acht Schulen durch vorgenommene Energiesparmaßnahmen ca. 152.431,66 € an Strom- und Wärmekosten eingespart.

Von einer Hochrechnung für weitere Schulen sollte aber auf Grund der Berechnung mit den Mittelwerten der Kosten abgesehen werden, da es zu Verfälschungen der Zahlen kommen würde.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Erinnerung von Frau Hahn zu Easy-Watt:

Es wird in Zukunft berücksichtigt.

Anfragen Herr Lange:

Der Mietvertrag der Räume in der Segeberger Chaussee 3-7 endet am 31.05.2004. Die Firma Bormann Immobilien GmbH hat an den Fenstern Vermietungshinweise angebracht. Darüber hinaus werden die Räume durch Anzeigen in der örtlichen Presse und im Internet angeboten. Es wurden Exposés an Interessenten verschickt.

Frau Hahn bittet um Beachtung des Beschlusses des Hauptausschusses zur Vermietung der Räume Haus Kielort:

Die freien Räume im Haus Kielort sollen gemäß Beschluss der Stadtvertretung vom 07.05.2002, Vorlage Nr. A02/0154.1, für externe Beratungsangebote des Kreisjugendamtes, der Gleichstellungsstelle, des Arbeitsamtes und anderer Beratungsstellen vorgehalten werden.

Diese Vorgabe wird beachtet.

Anfrage Herr Hagemann:

Die Höhe der Mieten der städtischen Wohnungen entsprechen dem Mietenspiegel. Die Höhe wird laufend in der täglichen Bearbeitung überprüft. In den Anlagen Kiefernkamp und Greifswalder Kehre liegt die Miete unter den Grenzen des Mietenspiegels, da diese Anlage bis 30.03.2000 bzw. 20.09.1999 der Mietpreisbindung für öffentlich geförderten Wohnraum unterlag. Nach Ablauf der Bindungsfrist wurden die Mieten im Rahmen des gesetzlich Zulässigen angehoben.

Bei der Liegenschaft Poppenbütteler Straße handelt es sich um eine Sportanlage. Es ist eine Wohnung vorhanden, die vom Betreiber der Gaststätte bewohnt wird.

Zu Punkt 2.6.1 Energiemanagement und Klimaschutz / Maßnahmen und Umsetzungsstand Punkt 6. Fernüberwachung

1. Warum muss noch ein zusätzlicher Rechner angeschafft werden?

In der Vergangenheit wurden viele verschiedene Regelungsfabrikate eingesetzt. Um die Vielfalt zu begrenzen, wurde die Auswahl auf die zwei am häufigsten vertretenen Hersteller beschränkt. Es handelt sich dabei um die Siemens Gruppe und die Firma Kieback & Peter.

Die Firma Siemens benutzt für ihre Regelungsanlagen und die Gebäudeleittechnik andere Betriebssysteme und Schnittstellen als die Firma Kieback & Peter.

Daher ist ein gemeinsamer Zugriff von einem Rechner nicht möglich.

Die Peripheriegeräte, wie Maus, Tastatur, Monitor und Drucker, sind nur einmalig erforderlich.

2. Warum konnten die fehlenden Telefonleitungen durch wilhelm.tel noch nicht installiert werden?

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------

Nach Auskunft vom Hauptamt, das für die Beauftragung der Anschlüsse zuständig ist, können von Seiten der Stadtwerke wegen Arbeitsüberlastung die Arbeiten noch nicht ausgeführt werden.

Anfrage Frau Hahn:

Frau Hahn fragt zur Auflistung aller investiven Maßnahmen an, ob diejenigen, die zu Gunsten von üpl. /apl. Maßnahmen in 2003 entfallen sind, für 2004 wieder in den Haushalt übernommen worden sind.

Die Haushaltsmittel (26.000,00 €) für die Sanierung der Turnhallenfenster in der GS Heidberg mussten außerplanmäßig für den Umbau der Horte für Elementargruppen zur Verfügung gestellt werden.

Nach Prüfung des aktuellen Schadenbildes werden 35.000,00 € für das Jahr 2006 beantragt.

Anlage(n)

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------